

Diagnose Krebs! Was nun? Was tun?

Der Schock der ersten Stunde und Tage. Unerwartet trifft die Diagnose viele Patienten. Ich fühlte mich doch alles in allem gesund. Manche Veränderungen im Körper hat man nicht erkannt.

Die Diagnose Krebs bedeutet nicht automatisch das Todesurteil für die Betroffenen.

Warum habe gerade ich „Krebs“. Angst und Sorge vor dem Tod ist mit dieser Botschaft untrennbar verbunden. Urplötzlich bestimmt die Krebskrankheit das Leben. Nicht nur für den Betroffenen selbst, für die Familie, den Kindern und Angehörigen. Was passiert jetzt!

Der Alltag muss neu organisiert werden. Im Vordergrund stehen die notwendigen Untersuchungstermine und Behandlungsplanung. Wie geht es jetzt weiter, Unsicherheit, wer hilft mir die Diagnose zu überwinden und die nächsten Schritte und Wege zu planen.

Entscheidungen sind zu treffen, die für die Diagnose richtige Klinikwahl. Die Gespräche mit den Ärzten. Welche Ärzte sind die Richtigen für meine Krankheit. Ärzte mit menschlichen, medizinische hohen Qualitäten. Wer kann mich in die Klinik begleiten, die ersten schweren Stunden mit überwinden helfen. Den Schock und ins tiefe Loch fallen überwinden helfen.

Haben die Ärzte Zeit für mich. Werde ich in Würde aufgeklärt. Was wird mit mir gemacht. Bekomme ich Chemo- oder werde ich operiert. Strahlenbehandlung. Das sind unbekannte Fragen. Wie geht es weiter. Immer wieder die Gedanken, Tag und Nacht. Wie geht es in der Familie weiter. Große Sorgen um die Zukunft der Kinder und Enkelkinder. Sorgen um den Erhalt des Arbeitsplatzes. Hartz IV – kann ich mein Haus noch halten? Was passiert mit meinem Betrieb, mit meinen Mitarbeitern. Das stellt sich bei Selbstständigen. Wer schafft die Aufträge ran. Wer führt die Mitarbeiter. Kann aus dem Betrieb der Betrieb aufrecht erhalten werden. Wer kümmert sich um diese Probleme, wenn die Ehefrau kein Einblick hat. Eine Fülle von Problemen für den Förderverein Krebskranken Patienten Coburg und Umgebung e.V., zu bewältigen.

Der FKP finanziert sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Wir arbeiten und setzen uns ein, im Ehrenamt, ehrenamtlich und gemeinnützig

Werden auch Sie FKP Partner, seien Sie dabei!

Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir informieren Sie gerne

Alle Ihre Daten werden 100 % vertraulich behandelt.

werden auch Sie Mitglied. Spenden Sie.

Mit Ihrer Spende machen Sie sich stark für krebskranke Menschen in unserer Region, mit der Bewältigung dieser schweren Krankheit.

Spenden Sie jetzt!

Ihr Spende

Als einziger Förderverein sind wir

100 % für die Region

100 % ehrenamtlich und gemeinnützig

Herzlich Willkommen beim FKP

Wer ist der Förderverein Krebskranker Patienten?

FKP Struktur: Hilfe für Krebskranke und Angehörige-

Wir arbeiten und setzen uns ein im Team zu

100 % gemeinnützig, 100 % ehrenamtlich, ehrlich, verantwortlich und verlässlich.

Der Förderverein hilft, wo Hilfe am nötigsten ist!

Ihre Spende kommt zu 100 % dort an, wo sie dringend benötigt wird, bei den Krebskranker Patienten und Angehörigen in unserer Region.

Wir als Förderverein Krebskranker Patienten haben uns mit unserer Satzung zur Aufgabe gemacht, die medizinische und psychosoziale Versorgung krebskranker Eltern und Kinder und medizinischen Erfordernissen des Onkologischen Zentrums zu unterstützen.

So fing es an:

Der FKP wurde im Jahr 2000 gegründet. Wir arbeiten aus der Tradition zur Gegenwart. Unsere Tradition sind Werte, weil sie für die Zukunft wirklich sind.

Wir helfen Krebskranken in der Region der REGIOMED Standorte.

Coburg, Neustadt bei Coburg, Lichtenfels, Sonneberg und Neuhaus, Hildburghausen und Schleusingen.

Krebskranke brauchen Hilfe, Fürsorge und Unterstützung. Mama, Papa, die Kinder und Angehörige. Wir unterstützen das Onkologische Zentrum.

Leitbild:

Wir Mitglieder und unser 14 jähriges Wirken haben das Fundament für engagiertes, positiv denkendes Handeln. Respekt, Anerkennung gegenüber krebskranker Patienten und Mitbürgern unserer Region unter Einbeziehung des onkologischen Zentrums sind tragende Elemente des gemeinsamen Schaffens, jeden Tag und zu jeder Zeit.

Unsere Mission:

Zu helfen, wo Hilfe am Nötigsten ist. Die Lebensqualität zu fördern.
Krebskranke brauchen unsere Hilfe, wo sie direkt benötigt wird, bei den an Krebs erkrankten Vätern, Mütter, Kinder und deren Familien!
Wir helfen den Krebskranken mit großem Engagement.
Zuwendung, Zuversicht und Menschlichkeit ist ganz wichtig für die Betroffenen an Krebs erkrankten Menschen, neben der klinischen, ärztlichen Versorgung.
Wir unterstützen die Weiterbildung von Fachpflegekräften und Ärzten und die medizinische technische Ausstattung. Wir fördern die Wohlfühlatmosphäre in den onkologischen Räumen. Beim Empfang im onkologischen Zentrum beginnt bereits die positive Therapie, beim Erstbesuch nach der Diagnose „Krebs“.

Unsere Vision:

Wir sind für die offene Kommunikation, für soziale Unterstützung und vor allem sind wir für Wertschätzung und Respekt krebskranker Patienten in der Region. Das sind gute Voraussetzungen für die Verbesserung der Lebensqualität. Wir leben mit den Problemen der betroffenen krebskranken Patienten und suchen nach Lösungen, unbürokratisch und beraten schnell. Wir informieren und vermitteln soziale Betreuung im Gesprächskreis Treffpunkt Krebs um Lebenserschwerisse erträglich zu gestalten.

Unsere Werte:

Wir helfen als Team. Wir sind kooperativ. Wir achten mit Respekt die Persönlichkeit der an Krebs erkrankten Mitbürgerinnen und Mitbürger unabhängig von Geschlecht, Glauben, ethnischer Zugehörigkeit und Anschauung, sowie der finanziellen Situation. Würdevoll ist unser Betreuungskonzept.

Moralisch richtig handeln und helfen sind unsere Prinzipien und Kriterien.
Jeder Krebspatient hat Anspruch auf Achtung, Respekt und Wertschätzung.
Betroffene Krebskranke aus unserer Region können sich auf uns verlassen.
Wir leisten eine großartige Arbeit und unseren Beitrag zur gesellschaftlichen Verantwortung in unserer Region.

Das sind unsere Ziele:

Krebskranken und ihren Familien zu helfen und zu unterstützen, mit dieser Erkrankung und mit den neuen Lebensproblemen besser zu Recht zu kommen.

Wir wollen den Betroffenen neuen Lebensmut und Zuversicht vermitteln.

Wenn berufliche oder familiäre Probleme aufkommen, helfen wir. Wir sprechen mit Institutionen, Behörden und Versicherungen.

Wir unterstützen das Onkologische Zentrum im medizinischen Bereich und unterstützen die Aus- und Weiterbildung der medizinischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir werben um Mitglieder, Spender und Sponsoren um die Hilfen zu finanzieren.

Unsere Aufgabe ist, einen finanziellen Rahmen zu schaffen, um die Betroffenen die Hilfe zu kommen zu lassen, die sie in dieser schwierigen Lage und Zeit so dringend benötigen.

Wir arbeiten für die betroffenen krebskranken Patienten, weil wir uns gerne einsetzen und Vieles für die Patienten erreichen möchten.

Vorstand, Beiräte und Mitglieder setzen sich ehrenamtlich und unentgeltlich für die gute Sache ein und helfen krebskranken Menschen in der Region.